

Das menschliche Energiefeld

Bereits im Jahr 1777 beobachtete der deutsche Physiker Georg Lichtenberg fluoreszierendes Leuchten bei der Untersuchung kleiner Teilchen auf einer Isolatorplatte, die er einer elektrischen Ladung aussetzte. Die Produktion von Hochspannungsgeneratoren und die Erfindung der Fotografie ermöglichten dem russischen Forscherpaar S. und V. Kirlian 1937 weitere Forschungen auf diesem Gebiet. Die „Kirlian-Fotografie“, die sich rasch weltweit verbreitete, wurde erfunden. Dr. Konstantin Korotkov, Professor an der Technischen Universität St. Petersburg, forschte auf diesem Gebiet seit 1967 systematisch weiter und erfand die GDV-Technik (= Gas-Discharge-Visualisation). Durch den Einsatz digitaler Aufnahme- und modernster Computertechnik können damit Messergebnisse von Objekten organischer und anorganischer Art sichtbar am PC dargestellt und ausgewertet werden. Dazu das Beispiel eines 40-jährigen Mannes, der an dem Ausbildungsseminar zum Bi@sens teilnahm:

Der Mann klagte über verschiedene körperliche Störungen, zu denen auch häufig wiederkehrende Rückenbeschwerden gehörten. Er fühlte sich oftmals müde. Ebenso war er leicht reizbar und aggressiv, was auf seelische Probleme schließen lässt. In der Gegenwart kranker Menschen reagierte er übersensibel. Die GDV-Bilder zeigen große Lücken im Energiefeld und geben damit Hinweis auf einen mangelhaften energetischen Schutz, der auch die Übersensibilität erklärt.

Zum Erstaunen des Mannes waren an den Stellen, an denen er Beschwerden hatte, Energiefeldlücken bzw. -schwächen zu sehen. Solche Veränderungen sprechen für vorhandene energetische Blockaden, die manchmal – wie in diesem Fall – bereits körperlich fühlbare Disharmonien auslösen können.

Die GDV-Aufnahme nach der Biomeditation zeigt ein stärkeres und geschlosseneres Energiefeld, da sich viele Blockaden lösten. Besonders deutlich ist die Veränderung im Rückenbereich zu sehen. Zudem ist ein stärkeres Energiefeld im Bereich des Solarplexus (in Nähe des Magens) erkennbar. In der Folge stellte der Mann fest, dass seine Rückenbeschwerden deutlich zurückgingen. Die chronische Müdigkeit wich neuer Tatkraft. Er wurde ausgeglichener, ruhiger und gelassener. Der Mann fand wieder mehr zu seiner eigenen Mitte, sein Selbstbewusstsein stieg, sein Leben bekam eine ganz neue Qualität.

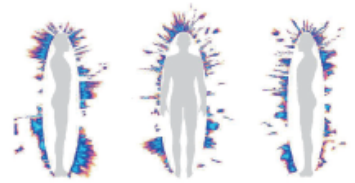


Abb. 1
Energetischer Zustand
vor der Biomeditation

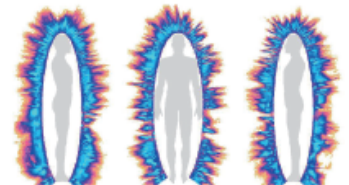


Abb. 2
Energetischer Zustand
nach der Biomeditation



v. l. Viktor Philippi, Prof. Dr. Korotkov, Dr. Masaru Emoto (Buchautor u. a. „Die Heilkraft des Wassers“) im Jahr 2003 in der Schweiz. Seit einigen Jahren arbeiten Prof. Korotkov und Viktor Philippi bei verschiedenen Forschungsprojekten zum Nachweis der Wirkung der Bioenergie zusammen.